

Von: bureau@svpw-assp.ch im Auftrag von Lena Ogi <bureau@svpw-assp.ch>
Gesendet: Montag, 19. Oktober 2026 17:51
An: bureau@svpw-assp.ch
Betreff: Kopie von SVPW Newsletter / Mai 2026



Sehr geehrte SVPW-Mitglieder

Hiermit senden wir Ihnen den zweiten Newsletter des Jahres 2026. In diesem Newsletter informieren wir unter anderem über den erstmals durchgeführten **SPSA Outreach Award**.

Ausserdem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die **Jahrestagung** der SVPW am 1. und 2. Februar 2027 an der Universität Luzern stattfinden wird. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit folgen.

Die SVPW ist nun auch auf [LinkedIn](#) vertreten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch da folgen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Newsletters.

Inhalt

- Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft (SZPW)
- DeFacto
- Generelle Informationen
- Preise
- Events
- Projekte
- Publikationen
- Dissertationen
- Jobs
- Administration

Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft (SZPW)

Die nächste Ausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Politikwissenschaft (SZPW) erscheint im Juni mit folgendem Inhalt:

Special Issue: The 2023 Swiss National Elections (Guest editors: Line Rennwald, Marlène Gerber, Elie Michel)

Original Articles and research note

- Introduction to the Special Issue “The 2023 Swiss National ” (Line Rennwald, Marlène Gerber, Elie Michel)
- [Do They Want, Can They, and Have They Been Asked? Generational Differences in Reasons for Non-Voting in Switzerland](#) (Reto Mitteregger & Thomas Jocker)
- [Explaining the Populist Radical Right's Success in the 2023 Swiss National Elections: A Reference Group Perspective](#) (Anke Tresch & Line Rennwald)
- Elections in Times of Multiple Crises: Turnout and Vote Choice in the Swiss Federal Elections of 2023 (Elie Michel & Lukas Lauener)
- Poverty attributions and voting choices in the 2023 Swiss national elections (Lionel Marquis & Jessy Sparer)
- A Citizens’ oriented Democracy? Preferences for Alternative Decision-Makers and Voting Orientations in Swiss Politics (Jessica Rosco & Oscar Mazzoleni)
- [Perceptual accuracy, policy congruence and electoral success of candidates](#) (Léila Eisner, Jan Rosset, & Frédéric Varone)
- Political gender stereotypes in parallel: Are elites or citizens more prejudiced? (Nathalie Giger & Anke Tresch)
- [Do voters and political elites share the same views on democracy?](#) (Annika Lindholm & Lukas Lauener)
- How the Electoral System Influences Personalization and Individual Campaign Spending: Evidence from Switzerland’s First-Time Finance Disclosure Regulations (Elia Gerber, Rahel Freiburghaus & Adrian Vatter)
- [Representativeness and mode effects in the Swiss Election Study \(Selects\): are paper surveys still relevant?](#) (Jan-Erik Refle, Lukas Lauener & Annika Lindholm)
- The effect of topic salience on nonresponse, self-reported turnout and party choice: an experimental study from the Swiss Election Study (Selects) (Nursel Alkoç, Anke Tresch & Line Rennwald)

Die letzte Ausgabe erschien im März 2026 und ist [online](#) verfügbar.

DeFacto

DeFacto ist die Plattform für die Wissenschaftsvermittlung der Schweizer Politikwissenschaft. Auf DeFacto erscheinen Kurzfassungen von Publikationen, die in Fachzeitschriften publiziert wurden, Zusammenfassungen von Buchkapiteln und anderen Forschungsberichten sowie eigens für die Plattform verfasste Analysen und Kommentare, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Zusammenhang mit aktuellen Ereignissen geschrieben werden. Die Plattform steht allen Forschenden der Politikwissenschaft sowie verwandten Disziplinen zur Verfügung. Melden Sie sich, wenn Sie über eine interessante Publikation verfügen, die Sie einem breiteren Publikum bekannt machen möchten!

Kürzlich erschienen:

[Wie Gemeindefusionen politische Rekrutierungsprobleme lindern können](#) (Michael A. Strebel)

[Mehr zu DeFacto](#)

Generelle Informationen

SVPW-Mitglieder können im Rahmen von SVPW-Arbeitsgruppen sowie des Young Scholars Forums finanzielle Unterstützung für thematische Workshops (ausserhalb des Jahreskongresses) beim SVPW-Vorstand beantragen. Die entsprechenden Richtlinien sind [hier](#) abrufbar.

FORS

Die Schweizer Wahlstudie [Selects](#) wird anlässlich der eidgenössischen Wahlen im Oktober 2027 erneut durchgeführt. Dabei bietet sich den Forschenden die einmalige Gelegenheit, neue Fragen in die verschiedenen Erhebungen aufzunehmen, die während und nach dem Wahljahr durchgeführt werden. Der Call ist jetzt veröffentlicht und Vorschläge können bis zum 3. Juli 2026 eingereicht werden.

Das Projekt Selects 2027 wird sich weitgehend auf die Erfahrungen und die Methodik stützen, die bei der Ausgabe 2023 entwickelt wurden. Informationen zu Selects 2023, den verschiedenen Datensätzen, den Fragebögen und der Dokumentation finden Sie [hier](#).

[Der Call ist hier verfügbar.](#)

International Political Science Association (IPSA)

Als Mitglied der International Political Science Association hat die SVPW die Möglichkeit, fünf einjährige Mitgliedschaften für Studierende (inkl. Doktorierende) kostenfrei abzugeben. Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei Lena Ogi (bureau@svpw-assp.ch) mit einer kurzen Begründung, weshalb Sie die Mitgliedschaft benötigen. Die Mitgliedschaften werden auf einer «first come, first served»-Basis vergeben.

Revised IPSA Statement on Academic Freedom

At its recent Executive Committee meetings held in Rome on 17-18 April 2026, IPSA adopted a [revised Statement on Academic Freedom](#). This revised Statement reaffirms our core mission to support the academic freedom necessary for the social sciences to flourish. While the Statement remains firmly anchored in the 1997 [UNESCO Recommendation concerning the Status of Higher-Education Teaching Personnel](#), this revision reflects the evolving challenges and institutional development of the past decade.

The revised Statement builds upon years of rigorous internal research, including the findings of the [IPSA Academic Freedom Report 2021](#) and the [Guidelines on Academic Freedom Protection Procedures](#) developed in 2025.

Preise

SPSA Outreach Award

Um den Austausch zwischen der akademisch ausgerichteten Politikwissenschaft und der Praxis in Politik und Verwaltung zu stärken sowie um die SVPW für einen breiteren Personenkreis sichtbar und attraktiv zu machen, haben wir den SPSA Outreach Award geschaffen. Neben der Steigerung der gesellschaftlichen Relevanz der Produkte unserer Disziplin verfolgt der Wettbewerb auch die Absicht, die Sichtbarkeit der SVPW als wissenschaftliche Fachgesellschaft in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs ist auf ein grosses Interesse gestossen und das Organisationskomitee der SVPW bestehend aus Stefanie Bailer (Universität Basel), Frédéric Varone (Université de Genève), Adrian Vatter (Universität Bern) und Thomas Widmer (Präsident SVPW, Universität Zürich) nominierte für das Finale am 20. März 2026 im Rahmen einer Lunch-Veranstaltung im Bundeshaus die folgenden Beiträge:

- Johanna Hornung, Basil Vifian & Fritz Sager (2025): Uniform for All? A Framing Experiment on the Acceptance of a Gender-Neutral Compulsory Service in Switzerland. *Swiss Political Science Review* 32(1): 78-101.
- Moulay Lablih, Pirmin Bundi & Lea Portmann (2024): Does anxiety increase policy learning? *Policy Studies Journal*, 52(3), 603-622.
- Lucas Leemann & Leonardo Baccini (2021): Do natural disasters help the environment? How voters respond and what that means. *Political Science Research and Methods* 9, 468–484.
- Michael A. Strebel (2025): The political economy of territorial integration referendums. *Territory, Politics, Governance* 13(3), 344-364

Eine Jury bestehend aus den Parlamentsmitgliedern Christophe Clivaz (Conseiller National VS, VERT-E-S), Esther Friedli (Ständerätin SG, SVP), Tiana Moser (Ständerätin ZH, GLP), Céline Widmer (Nationalrätin ZH, SP) und Heidi Z'graggen (Ständerätin UR, Mitte) hat alle vier Beiträge äusserst positiv gewürdigt und nach eingehender Diskussion den Preisträger ausgewählt. Im Rahmen des anschliessenden Stehlunchs, der Anlass zu einem regen Austausch unter den Teilnehmenden bot, hat die Jury die Wettbewerbsbeiträge gewürdigt und dem Gewinner, **Michael A. Strebel von der Universität Bern**, den mit CHF 1'500 dotierten Preis übergeben.

Wir danke allen Mitwirkenden für Ihre Beiträge und der SAGW für die finanzielle Unterstützung. Wir würden uns sehr freuen, wenn der SPSA Outreach Award auch unter zukünftigen Präsidenschaften weitergeführt würde.

Events

Wie immer finden Sie Links zu Kongressen oder Aus- und Weiterbildungen unter: <https://www.svpw-assp.ch>

Institut für Politikwissenschaft / Universität Bern

Am 11. Juni findet an der Universität Bern ein halbtägiger Expertenworkshop zur Schweizer Plastikpolitik statt. Der Workshop wird von Mert Duygan und Marlene Kammerer von der Universität Bern im Rahmen eines vom Swiss Network of International Studies geförderten Forschungsprojekts organisiert. Gemeinsam mit Expert:innen aus Verwaltung, Forschung, Industrie und Zivilgesellschaft werden die Wechselwirkungen verschiedener plastikpolitischer Instrumente analysiert sowie mögliche zukünftige Politikszenerien diskutiert. Dabei kommt eine Cross-Impact-Balance-Analyse (CIB) zum Einsatz, mit der politische Optionen, Akteursinteressen und potenzielle Zielkonflikte systematisch erfasst werden.

Projekte

Institut für Politikwissenschaft / Universität Bern

Unter der Leitung von Karin Ingold hat die Eawag in Zusammenarbeit mit dem Oekotoxzentrum und der Universität Bern im März 2026 ein neues Projekt «PFAS – precaution, prevention, and liability in its cross-sectoral and multi-level regulation» lanciert. In dem zweijährigen Projekt stehen Fragen der politischen Dimension und der Regulierung von PFAS im Zentrum. Ziel ist es, einen geeigneten Policy-Mix entlang des Lebenszyklus von PFAS zur wirksamen Regulierung der sogenannten «Forever Chemicals» in der Schweiz zu entwickeln.

Institut für Politikwissenschaft / Universität St. Gallen

Patrick Emmenegger is co-leading the research project GOVPET, which has received renewed funding from the Swiss State Secretariat for Education, Research and Innovation (SERI/SBFI). Supported with CHF 2.4 million over the next five years, the project investigates how vocational education and training can adapt to the challenges of digital transformation and ecological change at the University of St. Gallen. More information is available via [the University of St. Gallen announcement](#).

Sylvain Maechler has been awarded a European Commission Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowship for the project Amnesic Governance and the Reinvention of Market-Based Instruments in Global Biodiversity Politics (AMNEBIOGOV) (2026–2028). The project examines the evolution of market-based instruments in global biodiversity governance through the lenses of International Political Economy and Global Environmental Politics. As part of the fellowship, he has joined the University of St. Gallen Institute of Political Science as a Visiting Scholar and serves as Visiting Lecturer in International Relations and Political Science. He is also a Research Fellow at the University of Lausanne, Institute of Political Studies.

Aydın Barış Yıldırım has received a Swiss National Science Foundation (SNF) Starting Grant for his project titled RESHORE. The project investigates if and how the current geopolitical dynamics underpinning global economic relations shape European firms'

decisions to disengage from China, primarily focusing on the manufacturing sector. He was previously a Postdoctoral Fellow at ETH Zurich, Max Weber Fellow at the European University Institute and was also awarded a European Union Marie-Curie Grant. He has joined the University of St. Gallen Institute of Political Science as an Assistant Professor.

Publikationen

Global Governance Centre / Geneva Graduate Institute

Bhavnani R and Link NS (2026) D2A: a community-led smartphone tool for malnutrition screening in Kenya. *Front. Public Health* 13:1695850. doi: 10.3389/fpubh.2025.1695850
Weitzel MD. Considering the Truth Value of an Optical Illusion: Foundations of Political Analysis. *PS: Political Science & Politics*. 2026;59(2):389-393.
doi:10.1017/S1049096525101716

Lucile Maertens, Zoé Cheli, Adrien Estève; Keeping the Environment on the Agenda: UNEP Discourse During the COVID-19 Pandemic. *Global Environmental Politics* 2026; doi: <https://doi.org/10.1162/GLEP.a.705>

Baek, C. (2026). Who produces 'Global' education policy knowledge? Epistemic communities, networks, and power in global education governance. *Comparative Education*, 1–20. <https://doi.org/10.1080/03050068.2026.2656037>

Littoz-Monnet A. Political-epistemic disciplining in global governance: Producing 'global' Indigenous knowledges. *Review of International Studies*. Published online 2026:1-20.
doi:10.1017/S0260210526101867

Morin JF, Hollway J, Sun Y, Vadrot A, Allan J, Bernauer T, Betsill M, Brandi C, Fast C, Kim R, Laurens N, Lecavalier E, McCracken M, Mitchell R, Morton K, Orsini A, Papin M, Rowan S, Widerberg O. (2026). Dataset development in earth system governance: Learnings, stakes, and pathways for impact. *Earth System Governance*, 28: 100328.
<https://doi.org/10.1016/j.esg.2026.100328>

Institut für Politikwissenschaft / Universität Bern

Markus Freitag: Wie viel Schweiz steckt in Ihnen? 52 provokante Fragen zu Ihrer Swissness. Zürich: Hier und Jetzt.

Institut d'études politique / Université de Lausanne

Refle, J.-E, Lauener, L. & Lindholm, A. (2026) Representativeness and mode effects in the Swiss Election Study (Selects): are paper surveys still relevant? *Swiss Political Science Review*, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/spsr.70026>

Dissertationen

Global Governance Centre / Geneva Graduate Institute

- Lucas Dias Rodrigues Dos Santos: [North-South, Unfinished Business: Postcolonial Worldmaking in Climate and Sustainable Development Multilateralism](#)
- Marie Pauline Kostrz: ["All is gone." Domicide as the Unmaking/Remaking of Home: Affective Spaces of Collective Memory in Lataminah and Morek, Syria \(2011-2024\)](#)

ETH Zürich

- Pit Rieger: Coalition Governments in the European Union.

Jobs

Aktuelle Stelleninserate finden sie [hier](#).

Administration

Bitte melden Sie Post- oder Mailadressänderung an: office@svpw-assp.ch

Falls nicht schon geschehen, möchten wir Sie an die Bezahlung des Mitgliederbeitrages erinnern und um eine möglichst baldige Begleichung bitten.

SVPW
Geschäftsstelle / Mitgliederverwaltung
Postfach
CH-3000 Bern
Tel. 031 332 33 61
office@svpw-assp.ch
www.svpw-assp.ch

Freundliche Grüsse aus Zürich und bis bald,

Thomas Widmer & Lena Ogi

PS: Wir schreiben Ihnen hier in Deutsch, weil Sie dies als Korrespondenzsprache angegeben haben. Sollten Sie den Newsletter zukünftig in Französisch oder Englisch wünschen, geben Sie bitte Monika Spinatsch (office@svpw-assp.ch) Bescheid.

